

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 39

Artikel: Dumme Frage
Autor: H.St.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449397>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Olympische Fabel

Immer schlägt man neue Schlachten, und natürlich siegen Beide — immerdar; bei beiden Teilen herrscht die größte Siegesfreude. — In den Wolffsdepeschen heisst es, daß die Engländer vernichtet; — doch die Kavablätter melden, daß die Deutschen sich geslüchtet. — Beiderseits zählt man die Opfer der Gefall'nen, und die Sache — stellt sich so: Auf beiden Seiten zählt man just das hundertfache. — Wem soll man noch da vertrauen? Wem darf man noch Glauben schenken? — Wär' es nicht das Allerbeste, überhaupt sich Nichts zu denken? —

Im Olymp den Göttern drohen, wird die Sache auch zu drecklich, — wie's die Menschen unten treiben, dünkt die guten Götter schrecklich. — Ginge es nach ihren Willen, dürfte Niemand sich entzweien, — unerfreulich scheint es ihnen, das Zerfleischen der Parteien. —

Sie beschloßen nun zu bitten Vater Zeus den hochverehrten — um den Krieg zu bannen mit dem Göttervort, dem altbewährten. —

Zeus erscheint, ein wenig finst er, dann spricht er mit leisem Lachen: — „Denket nicht an solche Dinge, mischt Euch nicht in diese Sachen; — laßt sie tüchtig sich verhaufen, ganz

nach Luft, denn wißt Kinder: — die da unten scheinen schwerkrank, vielleicht werden sie gesünder. — Krank am Leibe, krank am Geiste, krank im Herzen, geldgierkrank — und wer sich darein will mischen, erntet wahrlich keinen Dank. — Laßt sie herum doktoren, laßt sie selber sich kurieren, — wenn der Uderlaß zu stark wird, werden sie es wohl kapieren — Laßt sie kämpfen, siegen, sterben, Hunger leiden mit Hurrah, — freuet Euch in dem Olymp an Nektar und Ambrosia!“ —

Traurig senkten drauf die Götter ihre Köpfe bang und schwer, — nun tritt leis' die Göttermutter Hera stolz zu ihm daher. — „Denke an das Wort der Menschen: Alte Liebe rostet nicht! — und jetzt zeigst du Göttervater, wie man Liebestreue bricht. — Wer war es, der einst Europa, als ein Stier den Sinn betörte, — bis das unschuldvolle Mädchen jenem Muni angehörte?“ —

Drauf spricht Zeus: „Schau, liebe Hera, das find wieder andre Chosen, — heut' gelüftet nicht dem Stiere, mit Europa noch zu kosen; — damals, ja à la bonheur, war 's 'ne junge, schöne Taube, — aber heut', du lieber Himmel, eine dumme alte Schraube, —

heute stehn die Dinge anders; da gelüftet's nur noch Ochsen — um die alte Frau Europa sich wie toll herum zu bogen.“

„Merket es darum, ihr Alte! Höret, wie ich es jetzt halte: — Ginge sie wieder in die Halle, hat sie es verdient, die Alte! — Und von dieser noch zu sprechen, ist mir fürder kein Genuß, — drum laßt uns davon abbrechen, damit Dixi, fertig, Schluß!“

Bapa

Dumme Frage

In Zürich ist eine Gesellschaft von Gesundheitsbetern nach Genuß von Schwämmen schwer erkrankt. Sieben Personen mußten ins Kantonspital überführt werden.

Warum haben sie sich aber gegenseitig nicht wieder gesund gebetet?

S. 61.



Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Variété-Cabaret „Glock“ Basel

Direktion: C. Blondel

Willst in Basel du flanieren,
Suchst du Unterhaltung dort,
Weiß ich dir bei Wein und Bieren
Einen frohgestimmten Ort.

Leichtgeschürzte Mäusen bringen
Dir den Trank der Wonne dar.
Tanzen, hüpfen, jodeln, singen,
Brogelaunt das ganze Jahr.

Auch an schwer geübten Künsten
Bietet viel das Variété,
Daß du in den frohen Mäusen
Vergeßen kannst der Zeiten Weh. S. 61.

Massage

Dampf- u. Heissluftbad, Turnen
mit dem Aplanalp-Turnapparat
Marktgasse 29, Eingang Amthaus-
gässchen. — Telefon Nr. 4788
Rosa Bleuel

Café Corso

Bern • Aarberggasse 40
Täglich: 1613
Die Kapelle Meyer und Zwahlen.

Wildische Haarpflege

gegen Kahlköpfigkeit,
Haarausfall, Schuppen,
u. zur Erzeugung v. Augenbrauen u. Bartwuchs.
Frau L. WILD Schwanengasse 9 BERN
III. Etage
1491 Wildisches Haarwasser bei mir zu beziehen.

Hotel Maulbeerbaum, Bern

Neu eingerichtetes Haus. — Zimmer von Fr. 1.50 an.
Café-Restaurant
Täglich v. 4½ bis 6½ u. 8 bis 10½ Uhr, Sonntags v. 11 bis 12 Uhr:
Erstklassige Künstler-Konzerte!
Eintritt frei. 1600 Kein Konsumationsaufschlag



RINNER'S WIENER CAFÉ

BERN

Ecke Schaup alzgasse-Gurlengasse
6 Billards,
3 Gesellschaftszimmer
Kindl-Keller, 1 Kegelbahn
Münchner Kindl-Bräu
Pilsner Kaiser-Quell
Hochfeinen Café u. sonstige
exquisite Getränke. Zum ge-
fäll. Besuche empfiehlt sich

H. Rinner 1490

Besuchen Sie das
Crémérie - Restaurant
Bern, Münzgraben
vis-à-vis Bellevue-Palais.

Bern Pension Hortensia

3 Minuten v. B.-Bahnhof
Bubenbergrasse — Laupenstrasse 1
Telephon 3946 — I. Etage
Schöne Zimmer, anerkannt gute
Küche. Nachmittags- u. 1553

Visitkarten liefert prompt
u. billig Jean
Frey, Buchdruckerei, Zürich.

Gebrüder GIESBRECHT

Bern



Berner Spiegel-Manufaktur
Glasschleif- u. Polierwerke
Blei u. Messingverglasungen
Schaufenster- und Laden-
Einrichtungen 1563

Hotel-Pension

Schweizerhaus
am Gurten bei Bern
Neuerbautes Haus :: Ruhige
Lage :: Prächtige Aussicht
Ganz nahe Tannenwaldungen

Schöne Spaziergänge
daher für Pensionäre (Ruhe-
und Erholungsbedürftige)
ganz besonders geeignet
Pensionspreise: 1494
Fr. 5.50 bis Fr. 7.50
alles Inbegriffen
Bitte Prospekte verlangen
Höfl. empf. sich d. Besitzerin
Familie Abderhalden.

Weinfelden Thurgau Hotel „Merkur“

Bahnhof — Grosses mod. Restaurant — Komfort, Zimmer
Elektr. Licht und Zentralheizung — Gute Küche — Reelle
Weine — Offenes Bier — Auto-Garage. — Es empfiehlt sich
den HH. Geschäftsreisenden höfl. **A. Saurwein-Fricker.**

ST. GALLEN

Wiener-Café Neumann

St. Gallen, Oberer Graben 2
Rendez-vous der Fremden — Bier vom Fass — Reale
Weine — Grosse Auswahl in- und ausländischer Zeitungen

Ein Versuch

mit unsern genau gehenden

Armband-Uhren

wird sich lohnen.
Weitgehendste Garantie.
Armbanduhr Nr. 110, Anker-
werk, Radiumzahlen u. -Zeiger
Fr. 20.—
Armbanduhr Nr. 25 „ 12.—
Versand gegen Nachnahme.

Gg. Scherrans & Cie.
St. Gallen
Zum Trauring-Eck.

4000

Musikstücke

Ed. Schott-Einzelausgabe
Jede Nummer 30 Cts.

Für jeden musikalischen
Geschmack und Schwierig-
keitsgrad. Katalog gratis.

Musikhaus A. H. Seeger
St. Gallen :: Theaterplatz

Altertümer-Verkauf

Schränke	Pendulen	Niederländer
Kommoden	Miniaturen	Koller
Sekretäre	Englische	Henner 1610
Stühle	Französische	Leuenberger
Tische	Schweizer Stiche	Guido Renni
Truhen	Zürch. Ansichten	Religiöse Sujets
Arbeitsstischli	Goldschmuck	Zinn-Kannen, Porzellan

Th. Deucher, Löwenstrasse 67, b. Bahnhof, Zürich.

**Express-Beförderung
u. Reinigungs-Institut**
Telephon 2560

Rote Radler

St. Gallen
Inhaber: G. TSCHUMPER
Hintere Davidstrasse Nr. 8

Transport von Gepäck, Waren, Mobiliar,
:: Kassen und Klavieren ::
Reinigung von Fenstern, Küchen und
:: Boden aller Art. 1547